

Hersteller:

UNIFOREST d.o.o.

Dobriša vas 14/a 3301 PETROVČE
SLOWENIEN

TEL.: +386 3 713 14 10

info@uniforest.si

BEDIENUNGSANLEITUNG

RÜCKEZANGEN SCORPION

PRO 1 / PRO 2 / PRO 3



Index

RÜCKEZANGE Scorpion pro.....	3
1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	3
2. Einsatzbereich.....	3
3. Technische Daten	4
Sicherheitszeichen.....	5
Warnung	5
Sicherheitstechnische Anweisungen – Grundforderungen.....	6
Sicherheitsaufkleber.....	7
Anbau - Abbau	8
1. Anbau an den Schlepper.....	8
2. Abbau vom Schlepper	10
Bedienung	10
1. Die Bedienungskonsole	10
2. Transport	11
3. Winkeleinstellung zwischen den Schlepperarmen und der Lenkstange	12
4. Ziehen der Stämme	12
5. Tragen und Aufladender Stämme	14
Wartung und Pflege.....	15
ERSATZTEILLISTE	16
EG - Konformitätserklärung	22

RÜCKEZANGE Scorpion pro

Verehrter Kunde!

Es freut uns, dass Sie sich zum Ankauf unserer Maschine entschieden haben. Die Rückezange ist eine moderne Maschine, die wegen ihrer Konstruktion eine wirksame und sichere Forstarbeit ermöglicht. Die Arbeit im Forst wird nur dann sicher verrichtet, wenn Sie die Sicherheits- und Betriebsanweisungen beachten. Die Maschine wird fehlerlos arbeiten, wenn Sie alle Anweisungen befolgen. Gleichzeitig werden Sie auch unnötigen Kosten ausweichen. Wir empfehlen Ihnen, folgende Anweisungen sorgfältig durchzulesen und diese bei der Arbeit konsequent zu beachten. Im Zweifelsfall stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen eine sichere Arbeit.

1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Maschine ist ausschließlich zum Einsatz in der Forstwirtschaft gefertigt. Jede Verwendung außerhalb dieses Einsatzrahmens gilt als widmungsfremd. Der Hersteller haftet nicht für den aus einem widmungsfremden Einsatz folgenden Schaden. In diesem Fall trägt das Risiko der Benutzer selbst. Zum gezielten Einsatz gehört auch die Beachtung von Betriebs-, Bedienungs- und Wartungsanweisungen, welche der Hersteller vorgeschrieben hat. Die Maschine darf nur von den dafür zuständigen und über die Gefahren informierten Personen benutzt werden. Dabei müssen die entsprechenden Unfallschutzvorschriften wie auch die jeweils gültigen allgemeinen sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Anweisungen und Verkehrsvorschriften beachtet werden. Selbstdurchgeführte Veränderungen an dem Anbaugerät schließen jegliche Haftung des Herstellers für den dabei entstandenen Schaden aus. Mit regelmäßiger Wartung und rechtzeitigem Ersatz der abgenutzten bzw. beschädigten Teile, verlängert sich die Lebensdauer der Rückezange. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, zum Beispiel Bilder/Skizzen oder Daten, bleiben vorbehalten.

2. Einsatzbereich

Die Rückezange ist wegen der Wirtschaftlichkeit der Holzladung für das Lang- und Kurzholz geeignet. Die Rückezange darf nur für Einsätze verwendet werden, die in der »Technischen Dokumentation« beschrieben sind. Bevor Sie die Maschine für andere Zwecke verwenden, beraten Sie sich bitte mit dem Fachmann der Firma Uniforest. Im Gegenfall können wir Ihnen eine kostenlose Reparatur in der Garantiefrist leider nicht gewähren.

3. Technische Daten

Die Maschine ist zum Transport von mehreren Stämmen gleichzeitig konzipiert.

Anbau an den Schlepper: an die hintere Hydraulik.

Die Bedienungsstelle: vom Schlepper.

Der Antrieb: über hydraulisches Zubehör am Schlepper.

Anschlüsse für die Hydraulikversorgung: über die Hydraulikanschlüsse des Schleppers.

Typ der Rückezange	PRO 1	PRO 2	PRO 3 Mit Bedienungskonsole
	Anzahl der Anschlüsse		
Für Zweirichtungsstrom	2 x 2	3 x 2	
Für Kreisstrom			1 x 2

Der Hydraulikdruck: max. 200 bar

Technische Daten		Einheit	PRO 1	PRO 2	PRO 3
Dimensionen in geschlossenem Zustand	Breite	mm	1020	1020	1020
	Länge	mm	2000	2000	2000
	Höhe	mm	1500	1500	1500
Max. Öffnungsweite		mm	1800	1800	1800
Min. Öffnungsweite		mm	70	70	70
Schließkraft		daN	9000	9000	9000
Vorschub des Teleskops		mm	600	600	600
Seitenverschiebung		°	45+45	45+45	45+45
Breite des Schildes		mm	1020	1020	1020
Erweiterung des Schildes			□	□	□
Kategorie der Aufnahme			2/3	2/3	2/3
Schlepperkraftbedarf		PS	50~80	50~80	50~80
		kW	36~59	36~59	36~59
Hydraulischer Vorschub links rechts			■	■	■
Hydraulischer Vorschub des Teleskops			□	■	■
Hydraulischer Rotator			□	□	■
Bedienungskonsole					■
Gewicht		kg	432	448	483

■ serienmäßig □ Optional Der Geräuschpegel ist kleiner als 70 dB.

SICHERHEITSSZEICHEN



Dieses Zeichen befindet sich bei allen Sicherheitsanweisungen in der Bedienungsanleitung und bei Maschinen, wo es zur Verletzung oder zum Tod führen kann. Beachten Sie diese Hinweise und seien Sie in diesen Fällen noch besonders vorsichtig. Neben Sicherheitsanweisungen beachten Sie auch allgemeingültige sicherheitstechnische Anweisungen und Unfallschutzvorschriften.

WARNUNG

ACHTUNG!

Die Warnung »ACHTUNG« befindet sich an den Stellen in der Bedienungsanleitung, die man noch besonders beachten muss, weil sie auf Richtlinien, Bestimmungen, und Warnungen hinweist und verhindert zudem Verletzungen oder Schäden an der Maschine.

SICHERHEITSTECHNISCHE ANWEISUNGEN – GRUNDFORDERUNGEN

Die größte Aufmerksamkeit bei der Arbeit mit der Ruckezange müssen Sie der Arbeitssicherheit widmen! Um Unfälle zu vermeiden, lesen und beachten Sie die vorliegenden Anweisungen sorgfältig.

1. Die Ruckezange darf nur von Personen mit geeignetem Fachwissen gemäß der Bedienungsanleitung bedient werden.
2. Der Arbeitgeber muss genau bestimmen, welche Personen für Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung der Maschine zuständig sind, damit es nicht zur Unklarheit hinsichtlich der Verantwortung kommt.
3. Die Warnschilder am Anbaugerät geben wichtige Hinweise für den unfallsicheren Betrieb. Beachten Sie diese für Ihre Sicherheit.
4. Die Ruckezange ist vor der Benutzung, jedoch mindestens an jedem Arbeitstag einmal, auf ihren einwandfreien Betriebszustand zu überprüfen. Mängel sind fachgerecht zu beheben.
5. Die Ruckezange darf nur vom Fahrersitz aus bedient werden.
6. Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung (Schutzhandschuhe, geeignete Schuhe, ...).
7. Der Betreiber muss sofort mit der Arbeit aufhören, wenn er Veränderungen feststellt, welche die Sicherheit gefährden könnten.
8. Verzichten Sie auf jegliche Arbeit, welche die Sicherheit beeinflussen könnte.
9. Während der Arbeit darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten.
10. Manuelle Hilfe von anderen Personen bei der Stammaufladung ist strengstens verboten.
11. Sorgen Sie für die richtige Auf- und Ausladung, damit andere Personen nicht durch fallende Gegenstände oder Gegenstände, die umstürzen oder abrollen könnten, gefährdet werden.
12. Die Fahrt auf der Anlage ist untersagt.
13. Sie müssen die Fahrgeschwindigkeit immer den Fahrbedingungen anpassen. Bei der Fahrt bergauf oder bergab und in der Querrichtung vermeiden Sie schnelles und plötzliches Abbiegen.
14. Die Ruckezange darf zu keinem anderen Verwendungszweck eingesetzt werden. (Z. B. zum Schieben der Stämme oder anderen Lasten.)
15. Die Reifen des Schleppers, an den die Ruckezange angebaut ist, müssen ein minimales Profil haben, das noch den Straßenverkehrsvorschriften entspricht. Im Gegenfall muss das Fahrzeug mit Gleitschutzketten ausgerüstet sein. Bei Schnee- und Eisglätte müssen stets Gleitschutzketten verwendet werden.
16. Im Bereich des Dreipunktanbaugestänges besteht eine Verletzungsgefahr durch Quetschung und Zusammenpressen.

SICHERHEITSaufkleber



Bild 1

ANBAU - ABBAU

Die Maschine ist für den Anbau an das Hinterteil des Schleppers konstruiert.

1. Anbau an den Schlepper

Den Schlepper bis zum Dreipunktanbau der Rückezange bewegen, bis sich die Bolzen des Dreipunktanbaues und die Löcher auf den unteren Hubstreben abdecken.

Zwischen dem Schlepper und der Rückezange darf sich niemand aufhalten.

Die Bolzen in die Löcher einsetzen und sie mit Stiften sichern.

Den Anbau des Lenkhebels oder der Hydraulik nur bei ausgeschaltetem Schlepper durchführen.

Die gewünschte Länge des Lenkhebels 1 einstellen und ihn auf dem Oberteil des Dreipunktanbaues befestigen und sichern (Bild 1). Hydraulikleitungen an den Schlepper anschließen.

Bei der Verwendung der Bedienungskonsole muss diese nach dem Anbau der Rückezange

werden. Hydraulikrohre

Schleppers für das Kreissystem anschließen.

Die Rückezange nach der Arbeit immer im geschlossenen Zustand ablegen.

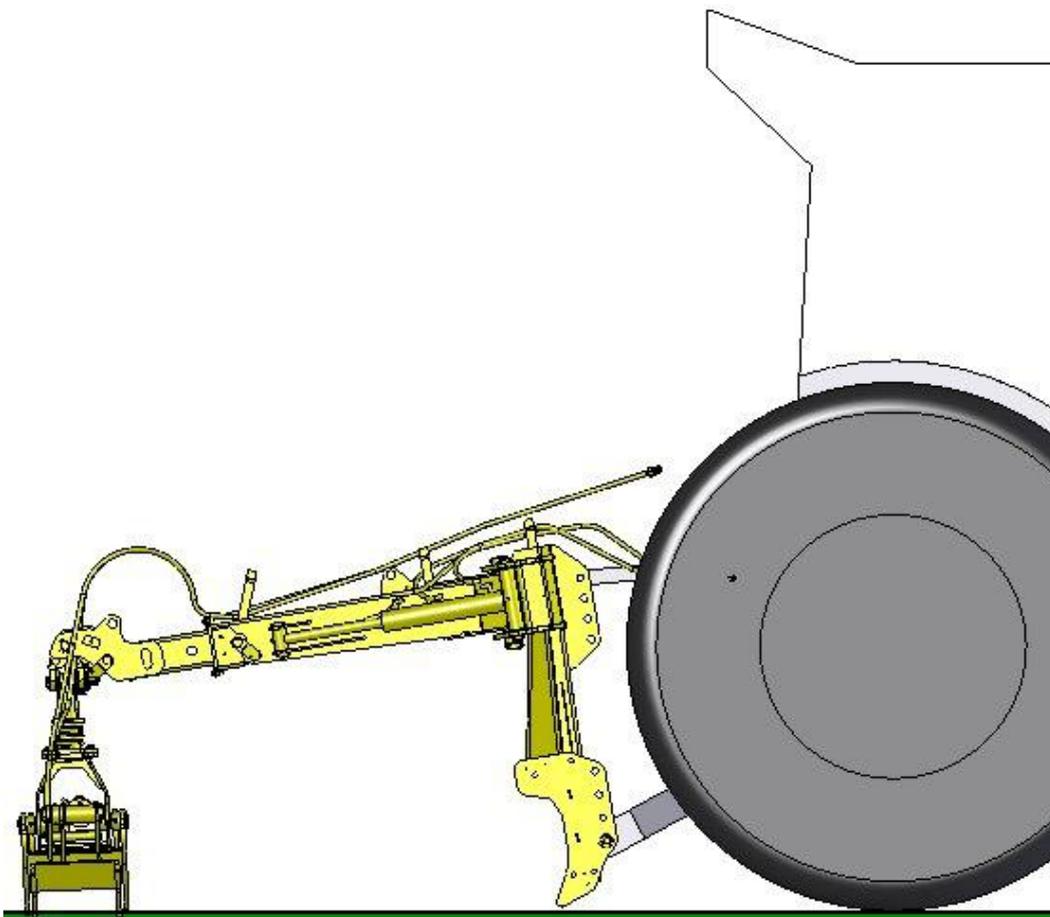


Bild 2: Anbau an den Schlepper

2. Abbau vom Schlepper

Die Rückezange vor dem Abbau vom Schlepper immer an eine ebene und feste Unterlage ablegen. überprüfen Sie vorher, ob die Rückezange gegen die Bewegung mit einem Bolzen gesichert ist. (Bild 2). Hydraulikrohre abbauen, Sicherungen an die Schnellklemmen stellen und sie in die bestimmte Stele einsetzen. Bei der Verwendung der Bedienungskonsole muss diese in den bestimmten Platz auf dem Anbau eingesetzt werden. Den oberen Lenkhebel nachlassen und abstellen. Untere Schlepperarme abstellen.

BEDIENUNG

Die Rückezange bedient man über die Bedienungsvorrichtung des Schleppers oder die Bedienungskonsole bei der Version PRO 3. Bei der Version PRO 3 kann die Konsole aus der Schlepperkabine bedient werden.

1. Die Bedienungskonsole

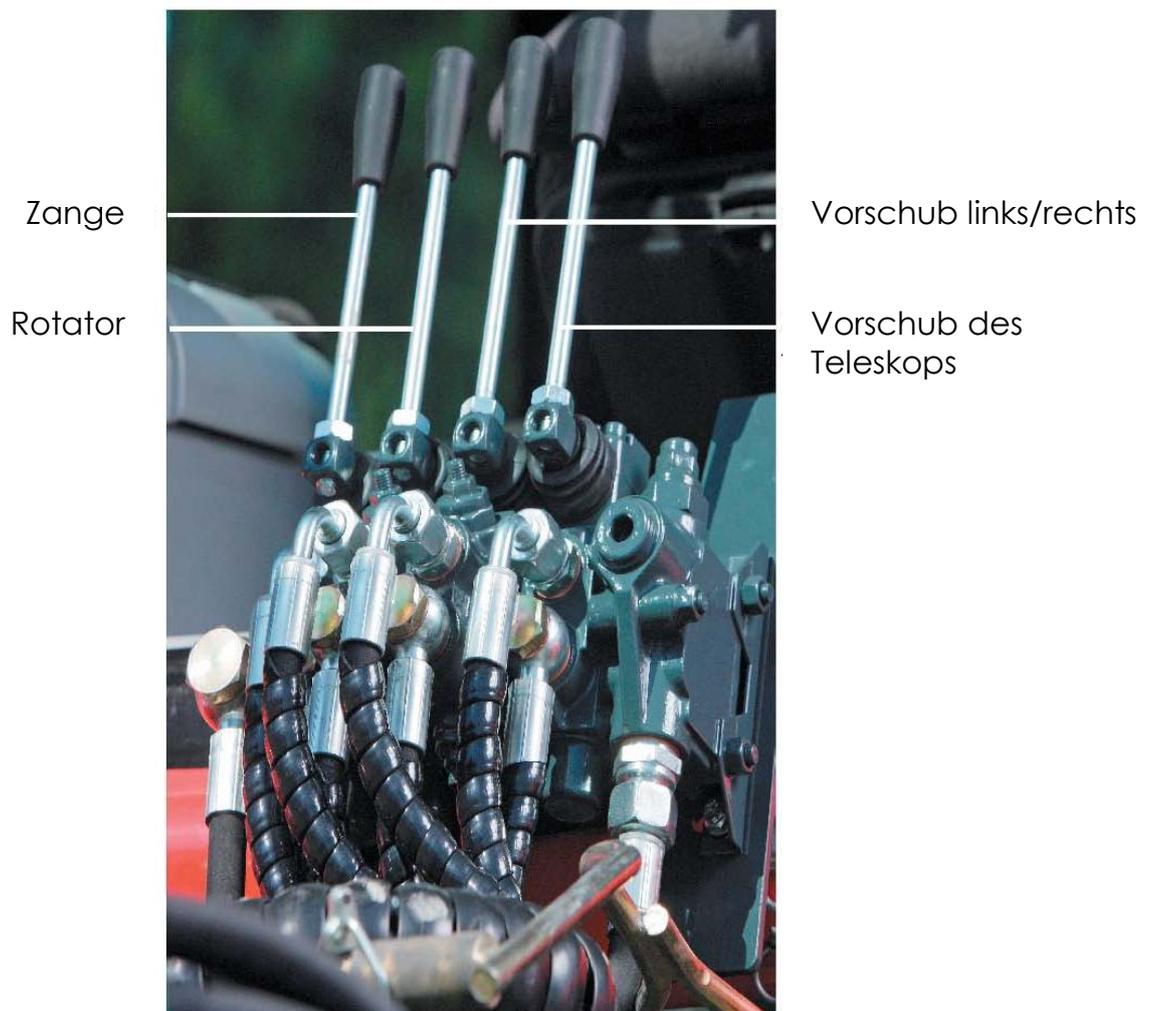


Bild 3: Lenkhebel der Bedienungskonsole

ACHTUNG!

Bei der Arbeit mit der Rückezange die Hydraulikzylinder und den Hydraulikrotator nicht stoßweise und bedienen und entsprechende Durchflutungen bis 40 L./Min berücksichtigen.

Bei der Version PRO 3 werden die Geschwindigkeiten und Durchflutungen mit Drosseln an der Schalteinheit geregelt.

Die Rückezange nicht überlasten.

Das Tragen der Stämme immer gemäß Bedienungsanleitung ausführen.

Vor der Arbeit immer alle Teile auf Schäden überprüfen.

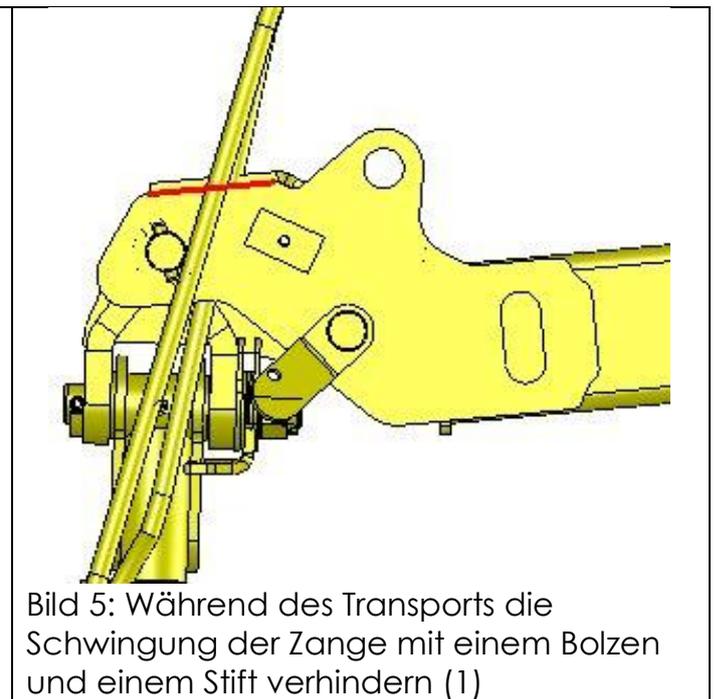
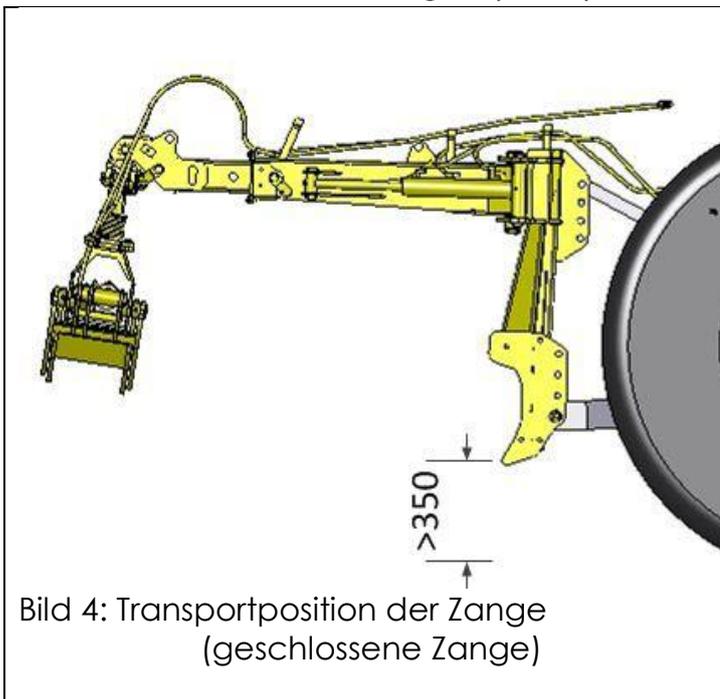
Bei Schäden wegen Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung verfällt der Garantieanspruch. Der Hersteller beseitigt den Schaden auf Kosten des Käufers.

2. Transport

Während der Arbeit darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten.

Während der Arbeit darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten.

Für die Fahrt auf öffentlichen Straßen muss auf der Zange ein Warnschild angebracht werden, zudem muss man Lichter anschließen und die Schwingung mit einem Bolzen sichern (Bild 5). Während des Transports muss die Zange in Fahrtrichtung gerichtet sein. Die Steuerung der Zange mit Hydraulikleitungen während der Fahrt ist verboten. Die Mindesthöhe der Schlepperarme vom Boden muss während der Fahrt mindestens 350 mm betragen (Bild 4).



3. Winkeleinstellung zwischen den Schlepperarmen und der Lenkstange

Die Zange ist für das Ziehen der Stämme und gelegentliches Aufladen geeignet. Im Hinblick auf den Verwendungszweck muss man die Höhe der Einspannung der Schlepperarme an die Zange und den oberen Lenkhebel des Dreipunktanbaues anpassen.

- Wenn Sie die Zange für das Ziehen der Stämme benutzen wollen, stellen Sie die Schlepperarme 1 und den oberen Lenkhebel 2 so parallel wie möglich ein (B. 6).
- Wenn Sie die Zange für das Aufladen benutzen wollen, muss der Winkel zwischen den Schlepperarmen 1 und dem oberen Lenkhebel 2 möglichst groß sein (B. 7).

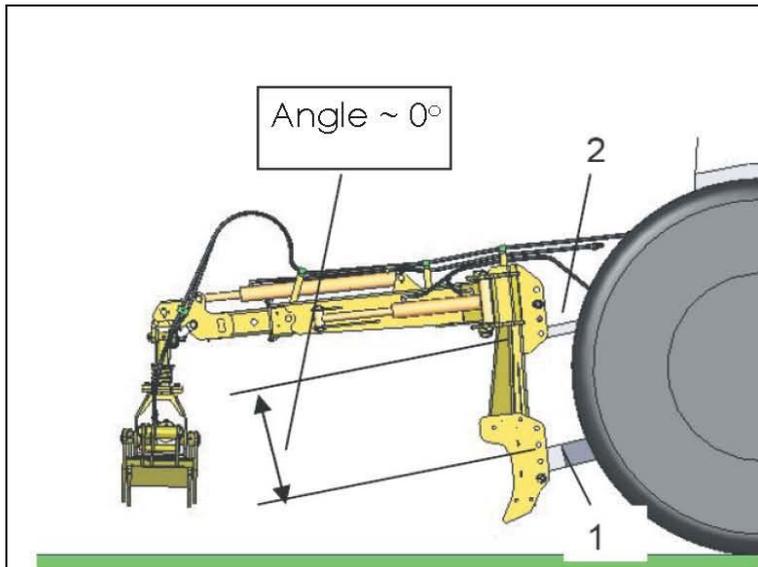


Bild 6: parallele Aufstellung der Schlepperarme und des Lenkhebels

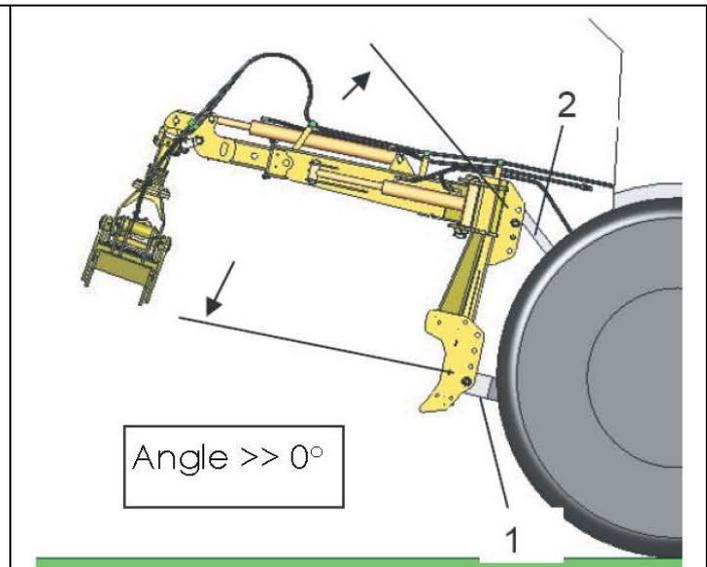


Bild 7: Aufstellung der Schlepperarme und des Lenkhebels mit dem Winkel

4. Ziehen der Stämme

Bei der Verwendung der Zange für das Ziehen von Stämmen muss immer zuerst der Bolzen für die Transportsicherung entfernt werden. Das Ziehen von Stämmen können Sie auf folgende Weise durchführen (Bild 8) und (Bild 9).

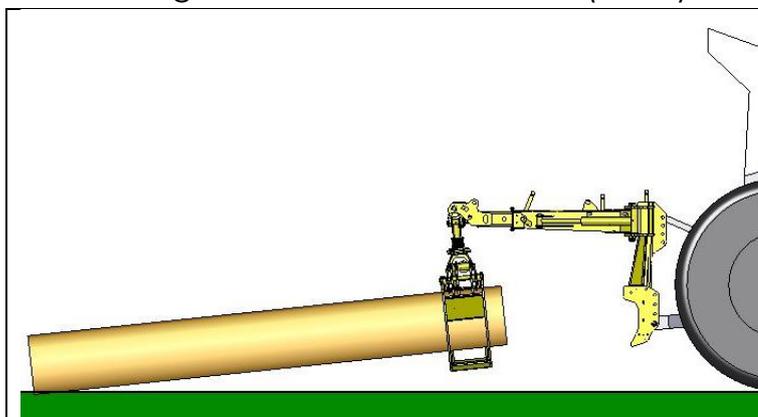


Bild 8: Ziehen des Stammes– kleinere Schlepperbelastung

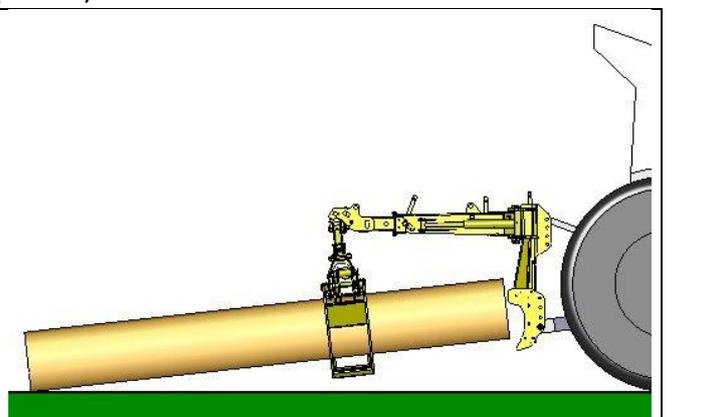


Bild 9: Ziehen des Stammes größere Schlepperbelastung

Das Ziehen von Stämmen auf der Steile führen Sie immer so durch, dass Sie senkrecht zum Hang ziehen (Bild 10). Im Gegenfall besteht eine Umkipppgefahr.

ACHTUNG! 

Das Schieben von Stämmen mit der Zange ist verboten (Bild 11). Es besteht Gefahr einer Zangenbeschädigung und des unkontrollierten Rollens der Stämme. Die Ursache der Beschädigung kann eindeutig erkannt werden. In diesem Fall übernimmt der Hersteller keine Haftung.

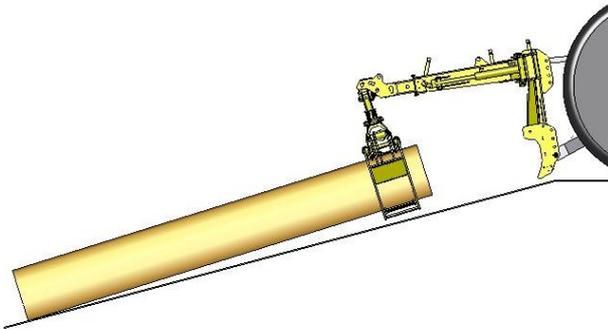


Bild 10: Ausziehen des Stammes am Hang

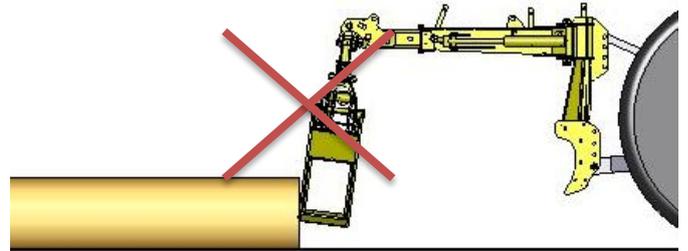


Bild 11: Die Zange darf für das Schieben von Stämmen nicht verwendet werden

5. Tragen und Aufladender Stämme

Auch beim Aufladen und Tragen der Stämme muss zuerst der Bolzen für die Transportsicherung entfernt werden. Das Tragen der Stämme dürfen Sie nur auf die unten angezeigte Weise durchführen (Bild 12) und mit einer maximalen Geschwindigkeit bis zu 7 km/h.

Die maximale Belastung beim Tragen und Aufladen beträgt **600 kg**. Die maximale Länge des Stammes beträgt **4 m**.

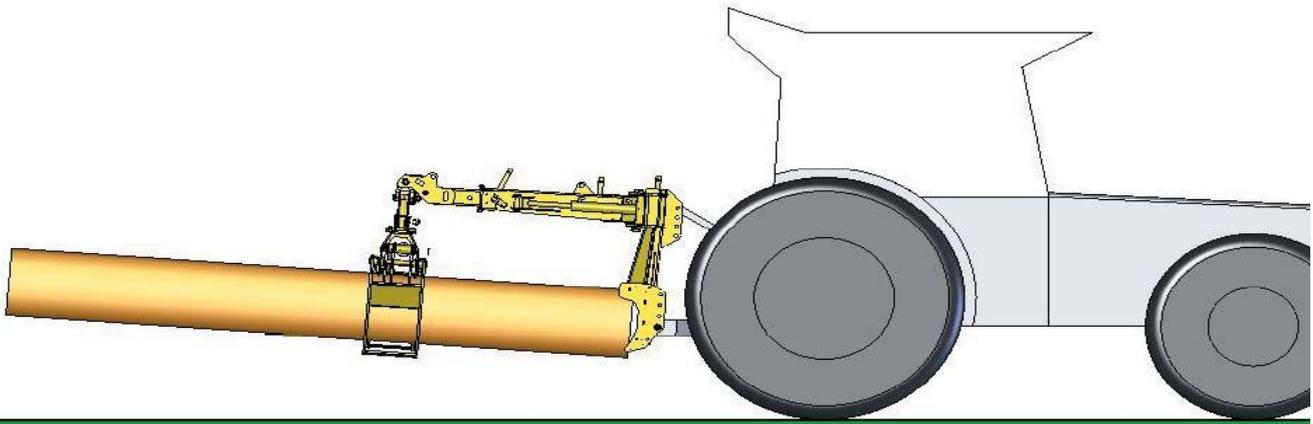


Bild 12: richtiges Tragen von Stämmen – maximale Geschwindigkeit bis zu 7km/h

WARTUNG UND PFLEGE

ACHTUNG!

Nach 6 bis 8 Betriebsstunden müssen die Schrauben an dem drehbaren Rotor oder an dem Flanschrotor angezogen werden!

Bewegliche Teile der Maschine haben einen Nippel. Diese Teile müssen alle 4 Wochen geschmiert werden, abhängig von der Belastung und Verwendung.

Das Schmieren soll regelmäßig durchgeführt werden.

ERSATZTEILLISTE

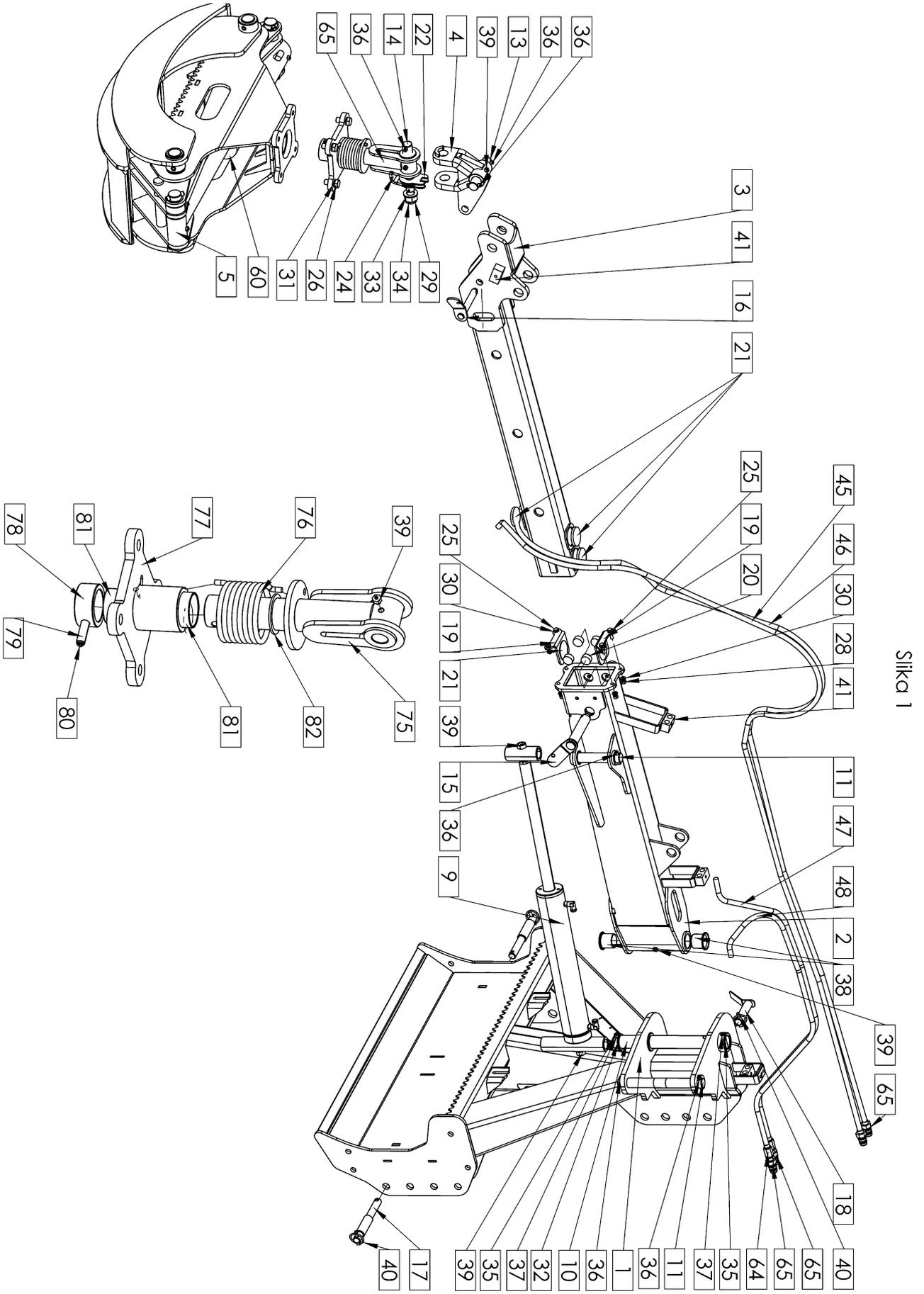
Rückeuzangen SCORPION PRO 1 PRO2 PRO 3 Bild 1 und 2

Pos.	Benennung	Zubehörtyp			Skizze/ Standard Nr.
		PRO 1 Anzahl	PRO 2 Anzahl	PRO 3 Anzahl	
1	Schild, variabel	1	1	1	201.01.00.0
2	Träger, variabel	1	1	1	201.02.00.0
3	Teleskop, variabel	1	1	1	201.03.00.A
4	Zangenhalterung, variabel	1	1	1	201.04.00.A
5	Zangensatz	1	1	1	201.05.00.0
6	hydraulischer Rotator GR 465	-	-	1	BALTROTORS
7	manueller Rotator - Satz	1	1	-	201.09.00.A
8	Zylinder 55/35 - 600	-	1	1	201.08.03.0
9	Zylinder 55/35 - 280	1	1	1	201.08.02.1
10	Bolzen 1	1	1	1	201.01.15.0
11	Bolzen 2	1	1	1	201.01.16.0
12	Bolzen 3	1	2	2	201.02.14.0
13	Bolzen 5	1	2	2	201.02.16.0
14	Bolzen 6	1	1	1	201.02.17.0
15	Bolzen, variabel	1	-	-	201.01.19.0
16	Bolzen, variabel	1	1	1	201.01.21.A
17	Bolzen, unten	2	2	2	201.01.030.0
18	Bolzen, oben, variabel	1	1	1	702.56.03.0
19	Träger des Gleitkunststoffes	2	2	2	201.10.02.0
20	Gleitkunststoff 1	4	4	4	201.10.03.0
21	Gleitkunststoff 2	5	5	5	201.10.04.0
22	Bremse	2	2	2	201.10.05.0
23	Bremse des hydraulischen Rotators	-	1	1	201.10.06.0
24	Bremse des manuellen Rotators	1	1	-	201.10.07.0
25	Schraube M 8 x 30 Zn	4	4	4	ISO 4017
26	Schraube M 16 x 35 Zn	4	-	-	ISO 4017
27	Schraube M 16 x 55 Zn	-	4	4	ISO 4017
28	Mutter M8 Zn	4	4	4	ISO 4032
29	Mutter M 24	1	1	1	DIN 935
30	Scheibe 8 Zn	8	8	8	ISO 7089
31	Scheibe SKM 16	4	4	4	ISO 4017

Pos.	Benennung	Zubehörtyp			Skizze/ Standard Nr.
		PRO 1 Anzahl	PRO 2 Anzahl	PRO 3 Anzahl	
32	Scheibe 40x50x2	2	2	2	DIN 988
33	tellerförmige Scheibe C 50	2	2	2	DIN 2093
34	Stift, elastisch 5x40	1	1	1	ISO 8752
35	Stift, elastisch 8x60	2	2	2	ISO 8752
36	Stift, elastisch 10x45	7	11	11	ISO 8752
37	Stift, elastisch 13x60	2	2	2	ISO 8752
38	Buchse PAP4040-P20(SKf) oder PAP 4030 - P20(INA)	2	2	2	PCM 404430B (SKf) oder PCM 404440B (INA)
39	SCHMIERNIPPEL AM 8X1	6	6	4	DIN 71412
40	Schlepperstift 8 x 45	5	4	4	-
41	Schlauchbefestigung 2D 215/15 PP	4	11	11	-
42	hydraulische Kommandos	-	-	1	201.11.02.0
43	-	-	-	-	-
44	Schlauch 1SN DN 8 5000 A1/90 3/8" A1/90 3/8"	-	-	1	-
45	Schlauch 1SN DN 8 4000 A1 M18x1,5 A1 M18X1,5	1	1	-	-
46	Schlauch 1SN DN 8 4000 A1 M18x1,5 A1 M18X1,5	1	1	-	-
47	Schlauch 1SN DN 8 1600 A1 M18x1,5 A1 M18X1,5	1	1	-	-
48	Schlauch 1SN DN 8 1600 A1 M18x1,5 A1 M18X1,5	1	1	-	-
49	Schlauch 1SN DN 8 2250 A1 M18x1,5 A1 M18X1,5	-	1	-	-
50	Schlauch 1SN DN 8 1600 A1 M18x1,5 A1 M18X1,5	-	1	-	-
51	Schlauch 1SN DN 8 700 A1 M18x1,5 A1 3/8	-	-	1	-
52	Schlauch 1SN DN 8 900 A1 M18x1,5 A1 3/8	-	-	1	-
53	Schlauch 1SN DN 8 1500 Ringanschluss 3/8" A1 M18x1,5	-	-	2	-
54	Schlauch 1SN DN 8 5000 A1/90 3/8" A1/90 3/8	-	-	1	-
55	Schlauch 1SN DN 8 2700 A1 M18x1,5 Ringanschluss 3/8"	-	-	1	-

Pos.	Benennung	Zubehörtyp			Skizze/ Standard Nr.
		PRO 1 Anzahl	PRO 2 Anzahl	PRO 3 Anzahl	
56	Schlauch 1SN DN 8 2700 A1 M18x1,5 Ringanschluss 3/8"	-	-	1	-
57	Schlauch 1SN DN 8 3350 A1 M18x1,5 Ringanschluss 3/8	-	1	1	-
58	Schlauch 1SN DN 8 2700 A1 M18x1,5 Ringanschluss 3/8"	-	-	1	-
59	Schlauch 1SN DN 8 5000 A1/90 3/8" A1/90 3/8"	-	-	1	-
60	Schlauch 1SN DN 8 5000 A1/90 3/8" A1/90 3/8"	-	-	1	-
61	Hohlschraube 3/8	-	-	6	-
62	Hohlschraube mit Drossel 3/8	-	-	4	-
63	Verlängerung, innere -äußere G 3/8"	-	-	8	-
64	Durchlaufdrossel M 18 x 1.5	2	-	-	-
65	Schnellkupplung AMD M18X1,5 (männlich)	4	6	2	-
66	DICHTUNGSUNTERLEGSCHEIBE A 3/8"	-	-	28	-
67	-	-	-	-	-
68	-	-	-	-	-
75	Tragbolzen, variabel	1	1	-	201.09.01.0
76	Drehstabfederung	1	1	-	201.09.07.0
77	Flansch	1	1	-	201.09.08.A
78	Buchse	1	1	-	201.09.12.A
79	Stift, elastisch 13x65	1	1	-	ISO 8752
80	Stift, elastisch 8x65	1	1	-	ISO 8752
81	Buchse PAP 5030-P14	1	-	-	SKF/INA
82	Scheibe S50x63	2	-	-	DIN 988

Bild 1



Skica 1

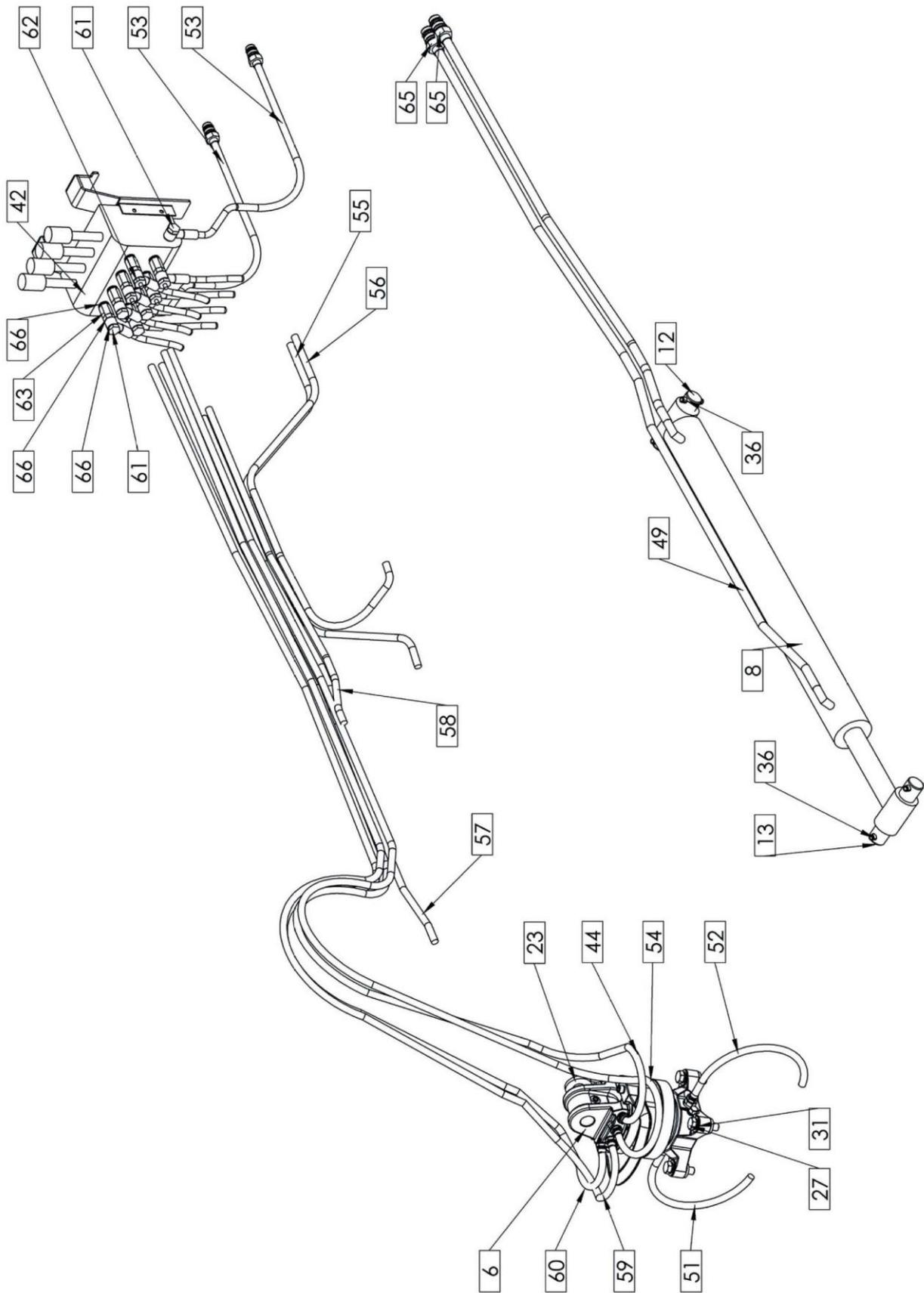


Bild 2

ERSATZTEILLISTE
Rückeuzangen SCORPION PRO 1 PRO2 PRO 3 Bild 3

Pos.	Benennung	Zubehörtyp			Skizze/ Standard Nr.
		PRO 1 Anzahl	PRO 2 Anzahl	PRO 3 Anzahl	
1	Zangengestell, variabel	1	1	1	201.05.07.0
2	Schenkel, innere, variabel	1	1	1	201.05.20.0
3	Schenkel, äußere, variabel	1	1	1	201.05.15.0
4	Verbindung	1	1	1	201.05.21.0
5	Zylinder 85/45 - 380	1	1	1	201.05.30.0
6	Bolzen 10	2	2	2	201.05.23.0
7	Bolzen 11	2	2	2	201.05.24.0
8	Bolzen 12	1	1	1	201.05.25.0
9	Bolzen 13	2	2	2	201.05.26.0
10	Buchse PAP 4030 - P10	4	4	4	INA (SKF)
11	SCHMIERNIPPEL AM 8X1	4	4	4	DIN 71412
12	Stift, elastisch 13x60	10	10	10	ISO 8752
13	Scheibe 40x50x1	13	13	13	DIN 988
14	Scheibe 40x50x2	6	6	6	DIN 988
15	Dichtungen des Hydraulikzylindersatzes	1	1	1	

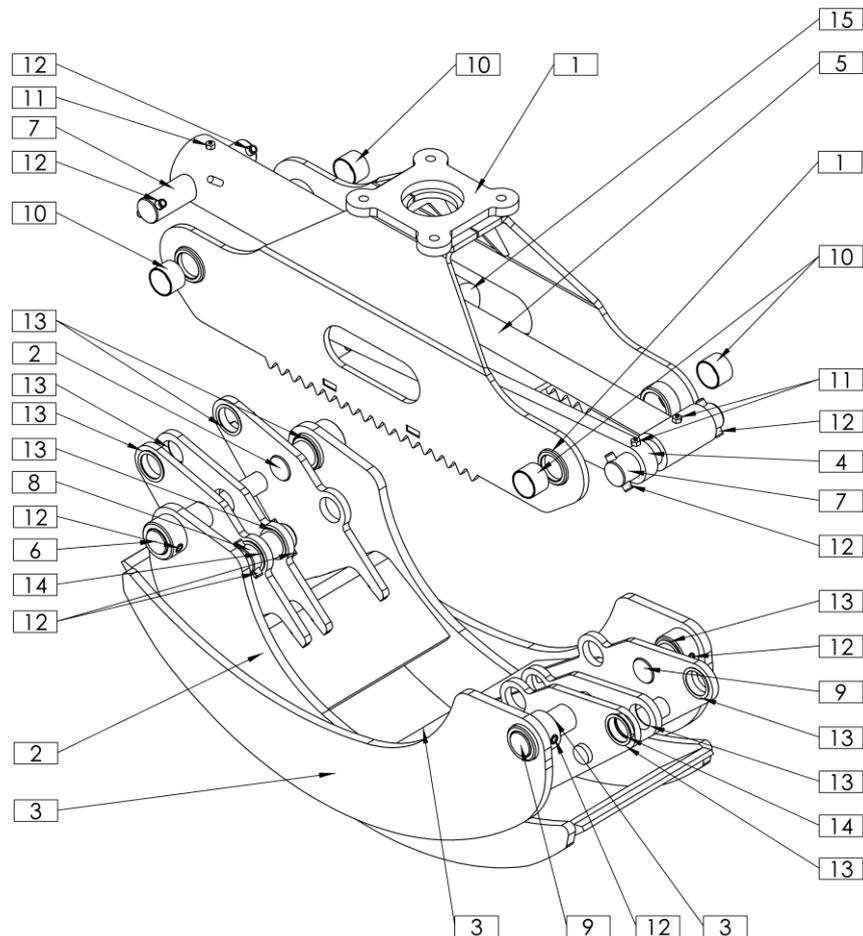


Bild 3

EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Entsprechend der EG-Richtlinie 2006/42/EC

wir

UNIFOREST

Dobriša vas 14a, 3301 PETROVČE, SLOVENIA

Marko Polak, Dipl.-Ing. , Uniforest, Dobriša vas 14, 3301 PETROVČE

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt:

RÜCKZANGE

SCORPION PRO 1 / PRO 2 / PRO 3

den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG -
Richtlinie 2006/42/EC.

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG –Richtlinien genannten Sicherheits-und
Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und/oder technische
Spezifikationen herangezogen:

EN ISO 12100/2010 EN ISO 13857/2008 EN ISO 4254-1 /2009 EN ISO 4413/2010

Petrovče, den 21.12. 2011

Direktor Drago Pintar, ing.

UNIFOREST
d.o.o. 1
Dobriša vas 14, SI-3301 PETROVČE